

Landesprogramm Talentsuche und Talentförderung Schulsportzentrum Frankfurt am Main

Das Programm zur Talentsuche und Talentförderung, in dessen Mittelpunkt sportlich begabte Kinder und Jugendliche stehen, soll für diese Talente günstige Voraussetzungen schaffen, so dass ein Einstieg in ein leistungsorientiertes Training verantwortbar gestaltet werden kann. Die Umsetzung dieses Förderkonzepts erfolgt durch die Einrichtung von Talentaufbaugruppen (TAG), Talentfördergruppen (TFG) und durch Angebote von Spezialtraining für Leistungsgruppen (LG). Koordinations- und Steuerungsstellen sind die Schulsportzentren (SSZ) bzw. zukünftig der Regionalen Talentzentren ((RTZ).

Talentaufbaugruppen (TAG)

Durch die Einrichtung von Talentaufbaugruppen (TAG) wird sichergestellt, dass Grundschul Kinder eine qualifizierte alters- und kindgemäße sportartübergreifende Förderung erhalten und ein möglichst breiter Unterbau entsteht, der als angemessene Basis für die Übergänge in die Talentfördergruppe (TFG) und das Vereinstraining dienen kann.

Talentfördergruppen (TFG) und Leistungsgruppen (LG)

Im Rahmen der sportartspezifischen Förderung ist der Schwerpunkt bei den Talentfördergruppen

(4. bis 7. Klasse) zu legen. Darüber hinaus existieren an der Carl-von-Weinberg-Schule sogenannte Leistungsgruppen (LG), die über die 7. Klasse hinaus eine Förderung gewährleisten.

Gleichzeitig ist eine angemessene pädagogische Unterstützung und Betreuung für die im Schulprojekt trainierenden Jugendlichen sicherzustellen, um möglichen trainings- und wettkampfbedingten schulischen Leistungseinbußen vorzubeugen bzw. diese auszugleichen.

Rahmenbedingungen zur Umsetzung einer Talentaufbaugruppe (TAG) an den Grundschulen

An einem Grundschulstandort (Trainingsstandort) werden jeweils zwei TAGs eingerichtet. Einmal für die Klasse 2 und einmal für die Klasse 3 (vereinzelt auch eine weitere für die Klasse 4).

TAG Trainingszeit / Woche = 90 Minuten; TAG 2 + TAG 3 = 180 min

Am Trainingsstandort sollen mehrere Schulen gebündelt werden, um eine Auswahl an Talenten bei einer angestrebten Gruppengröße zwischen 14 und 20 Kindern zu erreichen. Die Stammschule stellt dabei die Hallenflächen zur Verfügung (180 min, bestenfalls gegen 14:00 Uhr und an einem Tag gelegen). Weitere Schulen im Umfeld

können im Rahmen eines festzulegenden Kontingents ihre Talente in die TAG einbringen (vorheriges Sichtungsverfahren über 8 bis 10 Wochen).

Die Kommunikation wird über den Koordinator am SSZ bzw. RTZ sichergestellt. Die Kooperationsschulen sichern die Kommunikation zu den Schülern*innen und den Eltern ab (in der Regel über die Sportfachschaft oder die Schulleitung). Nach dem Sichtungsverfahren wird es einen Elternabend geben, damit auch hier die Kommunikation und die Unterstützung gewährleistet werden kann.

Die Teilnehmer*innen der TAG verpflichten sich nach der Aufnahme verbindlich im Training zu erscheinen und am TAG-Vergleichswettkampf (Klasse 2) bzw. dem TAG-Test (Klasse 3) teilzunehmen. Die Teilnehmer*innen der TAG erhalten zum Halbjahr und am Schuljahresende einen Zeugniseintrag für die Teilnahme.